

Erfahrungen eines Lehrers: Smartphones für Schüler - pro und kontra

Schüler auf der ganzen Welt kämpfen darum, ihr Telefon kontrollierter zu benützen. Der Direktor der The Heights School in Washington DC bietet einige Ratschläge, die auf seinen umfangreichen persönlichen Erfahrungen beruhen.

10.05.2018

*Brief von Alvaro J. de Vicente,
Direktor von The Heights School in
Washington DC, an die Eltern.*

Liebe Eltern,

Dieser Brief beabsichtigt, einige Ideen für eine kluge Verwendung durch Teenager anzubieten - ein Thema, das für alle Eltern von *The Heights* von Interesse ist, da auch diejenigen unter Euch mit jüngeren Söhnen wissen, dass diese bald Teenager sein werden!

Die wichtigsten Argumente für einen Teenager, ein Smartphone zu haben scheinen die folgenden zu sein:

- das Telefon ist ein Mittel zur Kommunikation mit Familie und Freunden,
- es gibt den Eltern die Sicherheit, dass sie ihre Söhne immer erreichen können,

- es ist ein einfaches Werkzeug, um oft komplizierte Familienpläne zu koordinieren,
- es ist der Weg der Zukunft, also ist es an der Zeit, es zu akzeptieren, Jugendliche müssen lernen, es richtig zu benutzen, da sie es für den Rest ihres Lebens benutzen werden, und
- es ist immer schwieriger geworden, ein nicht-intelligentes (dummes?) Telefon zu finden.

Die ersten drei Argumente stellen nur ein prinzipielles Argument für irgendein Mobiltelefon dar, da auch die klassischen Nicht-Smartphones Sprachanrufe und Text-Messaging ermöglichen. Es ist wahr, dass in einer Zeit, in der Eltern oft mit mehreren Familienmitgliedern jonglieren müssen, eine unverzügliche Kontaktaufnahme mit den Kindern von Vorteil sein kann.

Aber schon mit einem einfachen Telefon können Sie Ihren Sohn anrufen oder ihm eine SMS schreiben, wann immer Sie es für richtig halten.

Wir alle werden immer mehr Technologie benützen, die in unser Leben eingreift und es erleichtert. Es gibt also ein Argument dafür, Smartphones als Teil dieses Trends zu betrachten, der unvermeidlich ist und daher akzeptiert werden muss.

Aber die Tatsache, dass die Technologie zunehmend Teil unseres Lebens sein wird, bedeutet nicht, dass Sie Ihren Sohn dazu bringen sollten, jedes neue Gadget, das auftaucht, für sich haben zu wollen. Es ist Ihre Aufgabe als Eltern zu entscheiden, ob jeder technologische Fortschritt gut für Ihren Sohn ist und ob er gut für die Familiendynamik ist. Ein besseres TV-System ist möglicherweise nicht gut für Ihre

Familie, wenn Sie festgestellt haben, dass das Fernsehen zu viel Zeit in Anspruch nimmt und Sie es abschaffen wollen. Ein tragbarer Computer ist eigentlich nicht gut für Ihren Sohn, wenn Sie denken, dass er bereits zu viel Zeit am nicht tragbaren Computer verbringt.

Sie sollten keine Angst vor der Technik haben, ihr jedoch mit Vorsicht und kritisch begegnen.

Ich stimme zu, dass es für einen jungen Mann von Vorteil ist, zu lernen, wie man die aktuelle Technologie gut und richtig einsetzt, da er sie wahrscheinlich irgendwann einsetzen muss. Das nennt man heute einen digital versierten Bürger zu werden. Smartphones in der Schule zuzulassen ist dann vertretbar, wenn die Teenager schon vorher zu Hause gelernt haben, mit dem Telefon verantwortungsvoll

umzugehen, und nicht in der Schule damit auf sich selbst gestellt sind.

Medienkompetenz ist eine Frage des Charakters

Der Hauptfaktor beim Erlernen des richtigen Umgangs mit einem Smartphone ist keine technologische Frage, sondern eine Frage des Charakters. Die eigentliche Frage ist, ob Ihr Sohn der Herr des Telefons sein wird, oder ob er sich vom Telefon bestimmen lässt.

Zu lernen, wie man ein Telefon richtig benutzt, ist eine Frage des Willens, der Charakterstärke, der Disziplin, der Selbstbeherrschung, der Mäßigung. Hat Ihr Sohn die Willenskraft, sein Telefon zu beherrschen und umsichtig zu benutzen? Das Telefon ist ein sehr leistungsfähiges, äußerst attraktives, potenziell süchtig machendes Werkzeug für uns alle - aber viel mehr noch für Teenager. Hat Ihr

Sohn die Charakterstärke, ein Smartphone zu haben und es nicht zu missbrauchen?

Um seine Charakterstärke zu messen, sollten Sie sich überlegen, wie es ihm in anderen Bereichen seines Lebens geht. Wie ist seine materielle Ordnung in seinem Zimmer, Bett, Kleidung, Büchertasche und anderen persönlichen Gegenständen? Wie verwaltet er seinen eigenen Zeitplan - ist er ein Zauderer, oder ist er fleißig dabei, das zu tun, was er tun sollte? Macht er was er will oder was er soll?

Wenn er nicht die Selbstbeherrschung hat, einem Zeitplan zu folgen und zu tun, was er tun sollte, sondern den einfachen Weg nimmt und meistens tut, was ihm gerade gefällt, dann ist ein Smartphone bestenfalls eine endlose Quelle der Ablenkung, des Aufschiebens und der Willensschwäche für ihn.

Hat er disziplinierte Arbeitsgewohnheiten? Ist er bereits die Art von diszipliniertem Arbeiter, die Sie sich letztendlich wünschen? Wenn nicht, dann braucht er weniger anstatt mehr Ablenkungen.

Wie ist seine Geselligkeit? Ist er schüchtern, mit anderen von Angesicht zu Angesicht zu kommunizieren? Smartphones bieten einen falschen Himmel für schüchterne Menschen, da sie es gesellschaftlich weniger unangenehm machen, mit anderen ins Gespräch zu kommen oder sie gar anzusehen - es ist einfacher, den Kopf in einen Bildschirm zu stecken und jeden zu ignorieren.

Die richtige Technologie finden

Schließlich wird es immer schwieriger, ein normales Mobiltelefon zu kaufen. Nun, härter ist nicht unmöglich, zumindest noch nicht, aber vielleicht kommen wir zu

dem Punkt, an dem nur bestimmte Antiquitätengeschäfte klassische Mobil-Telefone führen werden.

Die Leichtigkeit, klassische Mobil-Telefone zu beschaffen, ist kein wesentlicher Faktor, da das nichts mit dem rechten Handeln gegenüber Ihrem Sohn zu tun hat. Wenn ein Smartphone die rechte Sache ist, dann ist dessen einfache Beschaffung eine Annehmlichkeit; wenn aber ein klassisches Mobil-Telefon die rechte Sache ist, dann ist die Schwierigkeit der Beschaffung zwar eine Unannehmlichkeit, aber dennoch ein kleiner Preis, um das Richtige für Ihren Sohn zu wählen.

Mobil telefonieren? Es muss nicht unbedingt ein Smartphone sein

Also, wenn ein Smartphone für Ihren Sohn keinen wirklichen Nutzen hat, könnte es vielleicht einen echten Schaden für ihn bedeuten? Ist ein Smartphone für Ihren Sohn eine

neutrale Angelegenheit? Ich habe bereits einige mögliche Nachteile angedeutet, und ich werde sie in zufälliger Reihenfolge etwas näher erläutern.

Erstens ist die überwiegende Mehrheit der Teenager unmäßig. Sie stehen in einem Lebensabschnitt, in dem sie starke Leidenschaften und Emotionen haben, aber nur einen halbwegs entwickelten Willen. Starke Leidenschaften in einem Teenager sind gut, da sie ein Zeichen dafür sind, dass er lebt. Aber sein Wille entwickelt sich gerade erst und braucht deshalb noch viel Unterstützung.

Eine der Manifestationen dieser Unmäßigkeit aufgrund der natürlichen Kombination von starken Leidenschaften und sich entwickelndem Willen ist, dass ein Teenager die Dinge jetzt will. Ein kleiner Junge, der die Gespräche

seiner Eltern mit einer Frage oder einer Bitte unterbricht, weil er nicht ein paar Minuten warten kann, oder ein kleiner Junge, der jetzt essen will und nicht warten kann, zeigt dadurch seine Unmäßigkeit. Eine besonders starke Form der Unmäßigkeit unter Jugendlichen ist die Neugier.

Der junge Mann, der das Ergebnis des Sportspiels sofort kennen muss oder der es nicht abwarten kann, das lustige Video zu sehen, von dem ihm seine Freunde erzählt haben, sondern seine Neugierde befriedigen muss, ist ein Junge oder ein junger Mann, der damit eine Form der Unmäßigkeit manifestiert.

Wir alle leiden manchmal darunter wegen Staus aufgrund von Schaulustigen. Smartphones nutzen die Neugier der Teenager aus, indem sie ihnen sofortigen Zugriff auf alle Informationen oder Videos bieten,

die sie sich ansehen möchten. Das Smartphone beseitigt die Notwendigkeit zu warten, indem es sofortiger Neugierde Befriedigung verspricht, und so kann es tatsächlich den Willen Ihres Sohnes schwächen, indem es die schlechte Angewohnheit der Suche nach sofortiger Befriedigung gewährt.

Zweitens fokussiert das Smartphone den Geist und die Augen nach unten auf den Bildschirm und nicht auf die Welt um ihn herum. Wir werden zu einer Gesellschaft von Menschen, die typischerweise nach unten und nur ausnahmsweise nach oben und um uns herum schauen. New York wird manchmal als die Stadt bezeichnet, in der man mitten in einer Menschenmenge am einsamsten sein könnte.

Es ist etwas Gesundes daran, dass ein Teenager aus seiner Schale ausbrechen muss, um sich mit seinen

Mitmenschen auf einem Parkplatz, in der Lounge oder im Fahrstuhl zu treffen, und wenn auch nur ein Blickkontakt und das Wahrnehmen einer anderen Person erfolgt.

Weil Geselligkeit am besten in einem jüngeren Alter entwickelt wird, kann das Smartphone einen Teenager daran hindern, sich zu einem selbstbewussten Mann zu entwickeln, der in der Lage ist, auch mit denen zu sprechen, die er nicht so gut kennt. Ein Smartphone kann die Welt um Ihren Sohn herum praktisch abschalten und auf die Bilder am Bildschirm reduzieren - alles auf seinen Befehl. Das Telefon bietet Unterhaltung, aber es beraubt die Menschen der Realität, und ein junger Mann kann nur dann sozial werden, wenn er in der Realität lebt.

Drittens, Smartphones bieten Zugriff auf alles, was es im Internet gibt. Wie Sie wissen, ist die Pornografie-

Industrie eine Multi-Milliarden-Dollar-Industrie, die darauf bedacht ist, ihr Produkt in die Hände, Augen, Köpfe und Seelen Ihrer Söhne zu bekommen.

Die Produzenten wissen, dass, wenn dieser junge Mann, dieser Junge, einmal ihrem Material ausgesetzt war, es eher wieder sehen will. Und dass er, sobald er es ein paar Mal gesehen hat, einen Kampf haben wird, um die Gewohnheit zu stoppen. Wir wissen auch, dass es sehr schwer ist, den Zugang zu solchem Material zu verhindern, unabhängig davon, welche Filter und andere Maßnahmen wir ergreifen. Aber es besteht kein Zweifel, dass die Prävention mit zusätzlichem potenziellem Zugang zum Material schwieriger wird.

Ein Smartphone oder ein sehr tragbarer, leistungsstarker Computer macht diese Prävention praktisch

unmöglich. Filter, Berichtsmechanismen, Kindersicherung und ähnliches können installiert werden. Und doch gibt es die kalte Tatsache, dass das Smartphone das Risiko der Exposition gegenüber pornografischem Material erhöht. Letztlich ist der einzige Schutz gegen das Hineinfallen in solche Inhalte der Wille und die Selbstbeherrschung des Betrachters. Leider sind dies genau die Hochburgen, die das Smartphone erodieren kann.

Darüber hinaus ist seine Behauptung, dass "jeder eins hat", immer ein schlechter Grund, Ihrem Sohn ein Smartphone zu geben: eine Behauptung, die nur wahr wird, wenn alle Eltern ihr nachgeben. Es ist auch kein guter Grund, ihm ein Telefon zu geben, nur weil er mit der unbeherrschten Ausdauer eines Teenagers darauf besteht. Seine

Unfähigkeit, Nein als Antwort zu akzeptieren, mag der beste Beweis dafür sein, dass ihm die Selbstbeherrschung fehlt, mit einem Smartphone umzugehen.

Obwohl viel von Smartphones die Rede war, geht es in diesem Brief wirklich um Ihre Söhne und wie sie die Technologie in einer Weise nutzen können, die ihre Entwicklung nicht behindert. Letztendlich geht es in dem Brief darum, wie man seine Söhne dazu befähigen kann, ihr ganzes Leben lang kluge Nutzer von Technologie zu werden, indem sie sich wirklich selbst beherrschen.